



Fakultät für Geisteswissenschaften
Fachbereich SLM II
IGrLatPhil
Überseering 35
22297 Hamburg

Institut für Griechische und Lateinische Philologie

Vorläufiges
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2020



Geschäftszimmer : Ü35-12094:

Frau Lampoudi – Tel.: 42838-3653

Öffnungszeiten: Mo-Do: 9.30 – 13.30 Uhr, Fr 9-12.30 Uhr

E-mail: igrilatphil@uni-hamburg.de

Lehrveranstaltungsmanagement / STiNE: Ü35-12094:

Frau Woelke - Tel.: 4 28 38 - 47 70

Sprechzeiten: Mo - Do 9 – 13 Uhr, Fr 9-12.30 Uhr

E-Mail: uta.woelke@uni-hamburg.de

Zentralbibliothek Philosophie, Geschichte und Klassische Philologie

Ü35 – Flachbau 2. Obergeschoss : Frau Röhling

Tel.: 4 28 38 - 39 75

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00- 20.00 Uhr

Bibliothek (Byzantinistik und Neugriechische Philologie)

Ü35 – Flachbau 2. Obergeschoss

Bibliotheksverwaltung

Frau Dipl.-Bibl. A. Beilfuß-Ashour : Ü35 – Flachbau, 2. Obergeschoss: F209

Tel.: 4 28 38 - 26 73

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 15 Uhr

Semesterdaten

Sommersemester 2020

Erster Vorlesungstag 02.04.2020

Letzter Vorlesungstag 15.07.2020

Pfingstferien

Letzter Vorlesungstag 02.06.2020

Erster Vorlesungstag 05.06.2020

Herausgeber: Der geschäftsführende Direktor des Instituts für Griechische und Lateinische Philologie Prof. Dr. Christian Brockmann

Redaktion:

Layout: Uta Woelke

Die Texte der Erläuterungen unterliegen keiner inhaltlichen Redaktion. Die Verantwortung für ihren Inhalt liegt bei den Ankündigenden.

Alle Angaben unter dem Vorbehalt der nachträglichen Änderung.

Stand: 25.02.2020

Titel: Der 303 n. Chr. errichtete Galerius-Triumphbogen, die sogenannte *Kamára*, im Zentrum von Thessaloniki.

☞ Liebe Studierende,

im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis stellen wir Ihnen wie stets das Lehrangebot des kommenden Semesters vor. Außerdem enthält dieses Heft praktische Hinweise allgemeiner Art (Semestertermine, Öffnungszeiten, Kontaktdaten) und eine Liste mit den Sprechzeiten der Lehrenden. In den Erläuterungen zu den Veranstaltungen finden Sie neben inhaltlichen Informationen über die Themen auch Literaturhinweise zur Vorbereitung und Angaben darüber, welche Textausgaben Sie benötigen.

Unter folgendem Link finden Sie die Zugangsvoraussetzungen für unsere Studiengänge: Diese Informationen sind nicht auf der Homepage des Instituts für Griechische und Lateinische Philologie sondern auf der des Campus Centers.

Die Seiten die uns betreffen sind: 4, 5 und 18.

<https://www.uni-hamburg.de/campuscenter/studienorganisation/ordnungen-satzungen/zugangsvoraussetzungen/geisteswissenschaften/20170412-z-gw-52.pdf>

Wir empfehlen das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis Ihrer aufmerksamen Lektüre und wünschen Ihnen eine schöne vorlesungsfreie Zeit sowie einen guten Beginn und Verlauf des Sommersemesters 2020.

Die Lehrenden des Instituts für Griechische und Lateinische Philologie

Sprechstunden der Lehrenden im Sommersemester 2020:

Name	Zeit	Raum	Tel.
Brockmann, Prof. Dr. Christian christian.brockmann@uni-hamburg.de	n.V.	12092	4913
Castaldi, Gaia	n.V.		
Deckers, Daniel daniel.deckers@uni-hamburg.de	n.V.	12026	3652
Kyriakis, Thomas Thomas.kyriakis@uni-hamburg.de	nach der Veranstaltung		
Lennartz, Prof. Dr. Klaus klaus.lennartz@uni-hamburg.de	jederzeit, bes. Mi 11-13	12079	4769
Mavrogeorgi, Dr. Ioanna ioanna.mavrogeorgi@uni-hamburg.de	Mi 12 – 13 h	12077	2594
Moennig, Prof. Dr. Ulrich ulrich.moennig@uni-hamburg.de	Di 14 - 15 h	12020	2672
Opitz, Catharina	nach der Veranstaltung		
Schindler, Prof. Dr. Claudia claudia.schindler@uni-hamburg.de	Di 16 – 17 h	12087	4765
Schrader, Jessica Jessica.schrader@uni-hamburg.de	nach Vereinbarung per E-Mail	12088	4773

Taxidis, Georgios Georgios.taxidis@uni-hamburg.de	n.V.	12088	4773
Trachsel, PD Dr. Alexandra alexandra.trachsel@uni-hamburg.de	n.V.	12078	2594
Worlitzsch, Julia julia.worlitzsch@uni-hamburg.de	zur Zeit im Mutterschutz		

Sprechzeiten in der vorlesungsfreien Zeit:

Selbstverständlich stehen Ihnen die Lehrenden des Instituts auch während der vorlesungsfreien Zeit (Februar/März 2019) für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung. Machen Sie dafür von den angegebenen E-Mail-Adressen Gebrauch.

Fachschaft

Die Studierenden einer wissenschaftlichen Einrichtung bilden eine Fachschaft. Die Vollversammlung der Studierenden unseres Instituts hat einen Fachschaftsrat gewählt, deren Namen am schwarzen Brett des Fachschaftsrates aushängen.
Aktuelle Informationen des FSR finden Sie an der Pinnwand.
E-Mail: fsrigratphil@uni-hamburg.de

LEHRVERANSTALTUNGEN IM SOMMERSEMESTER 2020

I. Griechische und Lateinische Philologie

Vorlesungen

- 53-391 **Platon, Nomoi** *Christian Brockmann*
 [BA LAGym: GRI-1, GRI-6, GRI-7]
 [MEd: GRI-11, GRI-13]
 ab WS 16/17: [BA LAGym: GRI-01, GRI-06]
 [BA KPH: E01, E04, A01, V02]
 [MA GLP: M01, M02, M03, M08, M011, M014]
 [MC-MA-WB]
 [EMCC-03, EMCC-04]
 [SLM-WB, Master-WB, SG]
 2st. Mo 16–18 Ü35- F *Beginn: 6.4.2020*
- 53-392 **Ovid** *Claudia Schindler*
 [BA-LAGym ab WS 12/13: LAT-6]
 [MEd-LAGym ab WS 10/11: LAT-11, LAT-13]
 [BA KPh ab WS 12/13: E1, E6, A2, V2, V4]
 [BA KPh ab WS 14/15: E01, E04, A02, V05]
 [MA GLP: M1, M2, M3, M9, M12, M15]
 [MASt E11, MASt A14]
 ab WS 16/17: [BA-LAGym LAT-04, LAT-05, LAT-06]
 [MEd-LAGym LAT 011]

[SG, SLM-WB; Master-WB]
2st. Di 14 – 16 Ü35 – E *Beginn: 7.4.20*

Ob Ovid in seiner Jugend wirklich eine Tragödie mit dem Titel "Medea" geschrieben hat, ob er seine *Fasten* aus Furcht vor allzu viel Augustus-Lob nach den ersten sechs Büchern abbrach, ob ein Skandal im Kaiserhaus oder doch die Veröffentlichung der *Ars amatoria* die Verbannung des Dichters ans Schwarze Meer bewirkte, oder ob diese Verbannung vielleicht doch eine bloße Fiktion des Dichters ist - all diese Fragen wird natürlich auch diese Ovid-Vorlesung nicht vollständig beantworten können. Sie soll vielmehr einen Überblick über das Werk des produktivsten und vielseitigsten augusteischen Dichters geben, in die zahlreichen Forschungsprobleme einführen, die mit seinen Dichtungen verbunden sind, und, falls die Zeit ausreicht, mit einem kleinen Einblick in die Rezeption der von Ovid behandelten Stoffe in Kunst, Literatur und Musik schließen.

Literatur:

Die wichtigsten in der Vorlesung behandelten Texte sowie eine Bibliographie zu Ovid werden als Kopie zur Verfügung gestellt.

Seminare I

- 53 - 393 **Aristophanes, Ekklesiazusen** *Christian Brockmann*
[BA LAGym: GRI-4]
ab WS 16/17: [BA LAGym: GRI-04]
[BA KPH: V01, V04]
[MA GLP: M01]
[MC-MA-WB]
[EMCC-03]
2st. Do 14–16 Ü35 - 00093 *Beginn: 2.4.2020*
- 53 - 394 **Sallust, Coniuratio Catillinae** *Claudia Schindler*
BA-LAGym ab WS 12/13: LAT-5
BA KPh ab WS 14/15: E03, A05
MA-GLP: M01]
ab WS 16/17: [BA-LAGym LAT-02]
SLM-WB, Master-WB
2st. Mi 10–12 Ü35 – 12002 *Beginn: 8.4.20*

Sallusts Monographie über die sogenannte "catilinarische Verschwörung" des Jahres 63 v. Chr. ist das früheste erhaltene Zeugnis dieser historiographischen Gattung in Rom. Viele Abschnitte des kleinen Büchleins erlangten Berühmtheit und gehören bis heute zum Lektürepensum gymnasialer Oberstufen: "Aufgabe und Rang des Historikers", der "Verfall der alten Ordnungen", die sogenannte Synkrisis von Caesar und Cato. Doch auch sonst ist der Bericht über den ruchlosen Catilina und seine Rebellion eine spannend geschriebene Erzählung, die trotz ihres für modernes Empfinden bisweilen aufdringlichen Moralisierens interessante Einblicke in Stimmung und Geistesgeschichte der späten Republik ermöglicht.

Im Seminar soll, teils durch gemeinsame Lektüre, teils durch Paraphrasen, ein Überblick über das Gesamtwerk gewonnen werden; zugleich soll das *Bellum Catillinae* in den Kontext antiker Historiographie eingeordnet werden. Die wichtigsten Methoden philologischen Arbeitens (Textkritik, philologische Textinterpretation, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur) werden eingeübt.



Catilina. Ausschnitt aus einem Fresco von Cesare Maccari (Rom, Palazzo Madama, 1888)

Textgrundlage für die Arbeit im Seminar (bitte anschaffen oder den Text des Catilina inkl. der Praefatio **zur ersten Sitzung** kopieren: C. Sallusti Crispi Catilina, Iugurtha ... rec. brevis adnotatione critica instruit L.D. Reynolds, Oxford 1991. **Bitte keine zweisprachigen Ausgaben oder Auszüge aus dem Internet!**

Zur Einführung: S. Schmal, Sallust, Hildesheim 2001. Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Seminars.

Das Seminar schließt mit einer Klausur in der letzten Semesterwoche ab. (Lektüreamfang: Sallust, Catilina + Fragen zum Seminarstoff)

53 - 395 **Terenz, Eunuchus**

Georgios Taxidis

BA-LAGym ab WS 12/13: LAT-6

BA KPh ab WS 14/15: A02, V05

MA-GLP: M01

ab WS 16/17: BA LAGym LAT-04

SLM-WB, Master-WB

2st. Do 14-16 Ü35 – 12002 *Beginn: 2.4.20*

Publius Terentius Afer (geb. zwischen 195-184, gest. 159 oder 158 v. Chr.) gehört zusammen mit Plautus zu den bedeutendsten Komödienschreibern der römischen Literatur. Terenz' Komödien, die er nach dem Vorbild der Neuen Komödie (insbesondere Menander) verfasste, erreichen aufgrund ihrer „sympathischen, achtbaren Charaktere“ (Thierfelder) eine immense Nachwirkung von der Antike bis in die Moderne. Doch auch bei seinem zeitgenössischen Publikum waren Terenz' Komödien sehr beliebt, wie z. B. sein *Eunuchus*. 161 v. Chr. an den *ludi Megalenses* aufgeführt, war das Theaterstück derart erfolgreich, dass es am nächsten Tag wiederholt wurde und dem Dichter einen Preis von 8000 Sesterzen einbrachte.

Phaedria, ein junger Athener, und Thraso, ein prahlerischer Soldat, lieben die Hetäre Thais und wetzeln durch Geschenke um ihr Herz. Während Phaedria ihr einen Eunuchen schenkt, schickt ihr Thraso die junge Sklavin Pamphila. In diese verliebt sich dann aber Chaerea, Phaedrias jüngerer Bruder. Um ihr näher zu kommen, verkleidet er sich auf Rat seines Sklaven Parmeno hin als Eunuch. Auf diese Weise verschafft er sich Zugang zu Thais' Haus und vergewaltigt das junge Mädchen im Schlaf. Wie mag diese verwickelte Angelegenheit wohl ausgehen?

Nach einer Einführung in die antike Komödie und die sprachlichen Eigentümlichkeiten des Frühlateins werden wir uns neben der Textlektüre bzw. -arbeit mit Methoden philologischen Arbeitens (Metrik, Textkritik, philologische Textinterpretation, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur) vertraut machen.

Für die Arbeit im Seminar wird folgende Textausgabe zugrunde gelegt (bitte inklusive *praefatio* kopieren; Signatur: Dt 662): P. Terenti Afri comoediae, recognoverunt brevique adnotatione critica instruxerunt R. Kauer, W. M. Lindsay, Oxford 1926 (OCT).

Zur Einführung: Augoustakis, A., Traill, A.: A companion to Terence, Oxford et al. 2013 (besonders S. 262-280).

Seminare II (= Hauptseminare)

53 - 396 **Aristoteles, Poetik**

Klaus Lennartz

[BA LAGym: GRI-6]

[MEd: GRI-13]

[MA GLP: M1, M3, M4, M8, M11, M14]

ab WS 16/17: [BA LAGym: GRI-07]

[MEd: GRI-011 GRI-013]

[MA GLP: M01, M03, M04, M08, M011]

[BA KPH: V02]

[EMCC-04, EMCC-09]

2st. Do 16–18 Ü35- 12002 *Beginn: 2.4.2020*

Auch dieses ('esoterische': vgl. 1454b18) Werk des Aristoteles hat eine beinahe unendlich breite und tiefe Rezeption gefunden: Vor allem die Dramentheorie spiegelt in (partieller oder totaler) Ablehnung (Shakespeare / absurdes Theater / episches Theater) oder Zustimmung (Horazens AP / französische und deutsche Klassik / bürgerliches Schauspiel) bis in die neueste Zeit (Romanadaptationen vs. 'Well-made-play') ihren Einfluss. Im Mittelpunkt des Seminars steht aber zunächst das schiere Verständnis des als überliefert zu geltenden Textes, was – schon aufgrund des 'Skript-Charakters' der Ausführungen – seine liebe philologische Mühe kostet. Wir beginnen mit den berühmten Anfangsworten ("Über die Dichtkunst und ihre Genera...beginnen wir natürlicherweise zuerst mit dem Ersten.") und wollen uns über die Dinge bis Kapitel 18 (1456a32) ein Bild machen, dann wieder ab Kap. 23 (1459a17) bis Schluss. Das tun wir in Form von kommentierender Lektüre (zumal in der ersten Hälfte der Vorlesungszeit) und begleitender Kurzvorträge, Referate bzw. Hausarbeiten.

Sie können grundsätzlich jede kritische Edition benutzen, ich empfehle *Aristotelis de arte poetica liber, rec. brevique adn. crit. instr. R. Kassel*, Oxford 1965 u.ö.; *der Erläuterung dienen* u.a. J. Vahlen, Beiträge zu Aristoteles Poetik. Neudruck bes. v. H. Schöne, Leipzig 1914 (urspr. 1865–67) [Vahle's Edition: *Aristotelis de arte poetica liber, rec. et adn. crit. aux. I. Vahlen*, Leipzig ³1885 u. ö.]; Aristotle, *Poetics*. Introd., Comm. a. Appendixes by D. W. Lucas, Oxford 1968 u.ö.; Aristoteles, *Poetik*, griech. / dt., übers. u. hrsg. v. M. Fuhrmann, Stuttgart: *Reclam* 1982; S. Halliwell, *The Poetics of Aristotle*. Translation and Commentary, London 1987; Aristotle, *Poetics*, Ed. a. Transl. by S. Halliwell, Cambridge, MA u. London 1995 (*Loeb*); Aristoteles, *Poetik*, übers. u. erl. v. A. Schmitt (Akademieausgabe Bd. 5), Berlin 2009 (*mit exegetischem Komm.*). Vgl. auch D. Moraitou, *Die Äußerungen des Aristoteles über Dichter und Dichtung außerhalb der Poetik*, Stuttgart 1994 (BZA 49). *Ältere Lit.* in O. J. Schrier, *The Poetics of Aristotle and the Tractatus Coislinianus*. A Bibliography from about 900 till 1996, Leiden u. a. 1998 (Mnemos. Suppl. 184).

53 - 397 **Lukrez, De rerum natura**

Claudia Schindler

MEd-LAGym ab WS 10/11: LAT-11, LAT-13

BA-KPh ab WS 14/15: V03

MA-GLP M01, M03, M09, M012, M015

ab WS 16/17: BA-LAGym LAT-06

MEd-LAGym LAT-011, LAT-012b

SLM-WB, Master-WB

2st. Mo 18–20 Ü35 - 12002 *Beginn: 6.4.20*

Woraus besteht die Welt? Wie ist sie entstanden? Gibt es ein Leben nach dem Tod? Woran liegt es, dass wir uns verlieben? Wie entwickelte sich die menschliche Zivilisation? Wie entsteht Vulkanismus und warum läuft das Meer nicht über?

Dies und anderes sind Fragen, die Lucrez in seinem im ersten Jahrhundert vor Chr. entstandenen Lehrgedicht *De rerum natura* aufwirft. Geprägt von der Erfahrung blutiger Bürgerkriege und der Auflösung der altrömischen *res publica* mit ihrem festen Werte- und Normsystem, entwirft der Dichter hier auf der Grundlage der Philosophie Epikurs das Bild einer Welt aus Atomen, die die Sterblichkeit der menschlichen Seele zwingend beweist und in der Todes- und Götterfurcht keine Rolle mehr spielen.

Im Seminar werden zentrale Partien des lucrezischen Lehrgedichts sowie die mit diesem Werk verbundenen Forschungsprobleme behandelt. Mögliche Themen sind:

- *De rerum natura* und die Tradition des griechisch-römischen Lehrgedichts
- Verswiederholungen bei Lucrez
- Lucrez: Epikureer oder Römer?
- Die Proömien
- Argumentationstechnik, Argumentationsstrategien
- Bildersprache
- Die „Diatriben gegen die Todesfurcht“ (Finale Buch 3)
- Liebe und Liebesleidenschaft (Finale Buch 4)
- Die Pest von Athen (Finale Buch 6)

Literaturhinweise:

Textgrundlage: T. Lucreti Cari *De rerum natura libri sex*, rec. brevique adnotatione critica instruit C. Bailey, Oxford ²1922 (Grundlage für die Seminararbeit; wer möchte, kann auch die neue Teubneriana von Marcus Deufert (2019 erschienen) verwenden).

Kommentar: Lucretius: *De rerum natura*, ed. with prolegomena, critical apparatus, translation and commentary by C. Bailey, Oxford 1947.

Weitere Literaturhinweise zu Beginn des Seminars.

Bitte lesen Sie sich bereits vor Beginn des Seminars in den Text ein! Sie sollten den Gesamttext mindestens einmal auf Deutsch rezipiert haben.

Kolloquien

- | | | |
|--------|--|--|
| 53-399 | Orientierungskolloquium im Masterstudiengang
MA GLP: M01
Raum und Zeit n.V. | <i>Brockmann / Moennig / Schindler</i> |
| 53-400 | BA-Abschlusskolloquium
BA KPH: V06
BA-LAGym: GRI-08, LAT-08
Raum und Zeit n. V. | <i>jeweilige Prüfer</i> |
| 53-401 | MA-Abschlusskolloquium
MEd-LAGym: GRI-14 LAT-14] [MA GLP: M17
ab WS 16/17: MEd-LAGym: GRI-015 LAT-015; MA GLP: M017
Raum und Zeit n.V. | <i>jeweilige Prüfer</i> |
| 53-402 | Doktoranden- und Forschungskolloquium
Griechische Philologie
14tg. Raum und Zeit n.V. | <i>Christian Brockmann</i> |

53-403 **Doktoranden- und Forschungskolloquium
Lateinische Philologie
Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten**
Vor. als Blockveranstaltung

Claudia Schindler

In dem Kolloquium werden im Entstehen befindliche wissenschaftliche Arbeiten (MA-Arbeiten, Dissertationen) vorgestellt und diskutiert.

Übungen

53 – 404 **Griechische Manuskriptkultur**

Christian Brockmann

[BA LAGym: GRI-1, GRI-7]
[MEd: GRI-11]
ab WS 16/17: [BA LAGym: GRI-01, GRI-06, GRI-07]
[BA KPH: A01 V02]
[MA GLP: M01]
[MC-MA-WB]
[EMCC-09]
[SLM-WB, Master-WB, SG]
2st. Mo 12–14 Ü35- 111093 *Beginn: 6.4.2020*

53-405 **,disiecti membra poetae': Probleme mit Fragmenten**

Klaus Lennartz

[BA LAGym: GRI-1, GRI-7]
[MEd: GRI-11]
ab WS 16/17: [BA LAGym: GRI-01, GRI-06, GRI-07]
[BA KPH: V01 V02]
[MA GLP: M01, M02, M03]
[EMCC-09]
[SLM-WB, Master-WB, SG]
2st. Di 16–18 Ü35- 00093 *Beginn: 7.4.2020*

In der Übung möchte ich vor allem mich selbst üben: Üben nämlich im Wissen und in der Handhabung der wichtigsten, gerade auch neuesten Editionen und Hilfsmitteln zu den Fragmenten der griechischen Literatur: in erster Linie der Dichtung (fragmenta epica, tragica, comica, lyrica, iambica, elegica u.a.); beginnen möchte ich mit zwei Hesiodfragmenten, fr. 23 (a) und 204 Merkelbach–West), aber auch der Prosa (Historiker, Mythographen, Philosophen u.a.). Anhand weniger ausgewählter Fragmente wollen wir uns darüber verständigen, welche Probleme bei der kontextuellen Einordnung und beim Verständnis aufscheinen und wer bzw. was uns weiterhilft. Lassen wir uns ein wenig abseits der Hauptwerke überraschen, aber eben v.a. 'ins Bild setzen'!

Die besondere Studienleistung besteht in der Beschreibung einer der in Frage kommenden Fragmentsammlungen (Entstehung; Anordnung; Beurteilung).

Zum Einlesen: G. W. Most (Hrsg.), *Collecting Fragments / Fragmente sammeln*, Göttingen 1997; weiteres Material wird zur Verfügung gestellt bzw. gemeinsam erarbeitet.

53 – 406 **Einführung in die Textlektüre**

Jessica Schrader

BA KPh: E01, E05
BA-LAGym LAT-01
2st. Mi 14-16 Ü35 – 12002 *Beginn: 8.4.20*

Nach dem Sieg über die Helvetier, Germanen (Buch 1) und Belger (Buch 2) scheint ganz Gallien befriedet. Ganz Gallien? Nein – die Küstenvölker verschwören sich und der Krieg in Gallien geht in das dritte Jahr.

Ziel des Kurses ist die Festigung und Erweiterung von Vokabel-, Lektüre- und Grammatikkenntnissen durch das Lesen und Übersetzen eines lateinischen Originaltextes. Bei der Übersetzung des Textes wird auf vollständige Durchdringung der grammatischen Phänomene geachtet. Daher werden eine regelmäßige Teilnahme und eine gründliche Vorbereitung der zu behandelnden Passagen von den Teilnehmern des Kurses unbedingt erwartet.

Eine deutsch-lateinische Ausgabe darf im Kurs nicht verwendet werden!

Grundlage der Lektüreübung sowie Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Studienleistung am Ende des Semesters ist die Übersetzung des Lektürepensums, das sich **aus dem dritten Buch des *Bellum Gallicum*** zusammensetzt. Die Studierenden mögen sich vor Beginn der Veranstaltung in STiNE eintragen, wo alle notwendigen Materialien bereitgestellt werden.

Studien- und Prüfungsleistung:

Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Aufgaben, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Den Teilnehmern sei dringend empfohlen, mit der Übersetzungsarbeit (**Pensum: *Caes. Bellum Gallicum* Buch 3 komplett**) bereits in der vorlesungsfreien Zeit zu beginnen und insgesamt drei gründliche Textdurchgänge einzuplanen.

Die Teilnahme am Kurs sei auch Studierenden empfohlen, die Ihre Caesar-Lektürekenntnisse (sinnvoll v.a. für die Stilübungen) auffrischen sowie Lücken in Vokabel- und Formenlehre schließen wollen.

Literaturgrundlage (unbedingt erforderlich; bitte anschaffen!):

- H. Rubenbauer – J.B. Hofmann – R. Heine, Lateinische Grammatik, 12. korr. Aufl., München 1995 (und später).
- R. Vischer, Lateinische Wortkunde, 3. Auflage, Leipzig/Stuttgart 1996 (und später).

Vorausgesetzte Textausgabe:

Hering, W. (Ed.), *C. Iulius Caesar. Vol. I. Bellum Gallicum*. Leipzig 1987.

Kommentar:

Guthardt, A. (Ed.), *Caesar Bellum Gallicum*, Einleitung, Wortkunde und Kommentar, 1. Heft: Buch I–IV, Münster 1994. (Zur Anschaffung empfohlen)

Einstiegslektüre:

Griffin, M. *A Companion to Julius Caesar*. Chichester 2009.

53-407 **Lateinische Grammatik**

Jessica Schrader

BA KPh: E 02

BA LA Gym ab WS 16/17: LAT 01

2st. Mo 12 - 14 Ü35 - 12002 *Beginn: 6.4.2020*

In dieser Veranstaltung beginnt ein systematischer Durchgang durch die Grammatik der lateinischen Sprache, wie sie bei den Prosaikern des ersten vorchristlichen Jahrhunderts, vor allem Cicero und Caesar, überliefert ist. Es sollen die Formenlehre und besondere Schwerpunkte der lateinischen Grammatik (v.a. Kasuslehre, Infinitivkonstruktionen, Partizipien, nd-Formen, Syntax des zusammengesetzten Satzes) anhand von Übungen und Übersetzungen (dt.-lat.; lat.-dt.) wiederholt und vertieft werden. Eine fortlaufende Lektüre ausgewählter Originalpassagen aus Caesars *Bellum Gallicum* sollen die Grammatikvertiefung flankieren und unterstützen (die zu lesenden Passagen Caesar-Passagen werden noch bekannt gegeben). Auf diese Weise soll eine gute Ausgangsbasis gelegt werden, die sowohl den weiterführenden Stilübungen als auch den kommenden Lektüreübungen zuträglich sein wird.

Studien- und Prüfungsleistung:

Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Aufgaben, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Literaturgrundlage (unbedingt erforderlich; bitte anschaffen!):

- H. Rubenbauer – J.B. Hofmann – R. Heine, Lateinische Grammatik, 12. korr. Aufl., München 1995 (und später).
- R. Vischer, Lateinische Wortkunde, 3. Auflage, Leipzig/Stuttgart 1996 (und später).

Lektüre mit Interpretation

53-408 **Platon, Nomoi (ausgewählte Partien)**

Christian Brockmann

[BA LAGym: GRI-2, GRI-6, GRI-7]

[MEd: GRI-11, GRI-12]

ab WS 16/17: [BA LAGym: GRI-02, GRI-06, GRI-07]

[MEd: GRI-011]

[BA KPH: A01, A03]

[MA GLP: M01, M02, M05, M08, M011, M014]

[MC-MA-WB]

[EMCC-04]

[SLM-WB, Master-WB]

2st. Di 16–18 Ü35 - 08073 *Beginn: 7.4.2020*

53-409 **Euripides, Medea**

Klaus Lennartz

[BA LAGym: GRI-4, GRI-6, GRI-7]

[MEd: GRI-11, GRI-12]

[BA KPH: V01]

ab WS 16/17: [BA LAGym: GRI-04, GRI-06, GRI-07]

[MEd: GRI-011]

[BA KPH: A03, V01]

[MA GLP: M01, M02, M05, M08, M011, M014]

[EMCC-04]

[SLM-WB, Master-WB]

2st. Do 12–14 Ü35- 11093 *Beginn: 2.4.2020*

Die euripideische *Medea* ist das heute neben der *Antigone* und dem *Ödipus* des Sophokles und dem *Agamemnon* des Aischylos (nicht nur) auf deutschen Bühnen meistgespielte Drama der Antike. Vor 2451 Jahren hatte das Stück bei seiner Uraufführung weniger Erfolg: Zwar wurde es mit zwei weiteren Tragödien (Philoktet, Diktys) und einem Satyrspiel des Autors (Theristai) zum Dramen-Wettbewerb im Frühjahr zugelassen, doch erhielten die Euripidesstücke nur den dritten, letzten Platz gegen Sophokles (zweiter Platz) und Euphorion (Sieger). Ob dieser Misserfolg besonders an der *Medea* gelegen hat, wissen wir nicht: Tatsächlich ist die Tragödie um die Kindstötung der mit 'moralischem' Unbedingtheitsanspruch auftretenden Frau (doch Barbarin, doch Zauberin!) gegen den 'modern-utilitär' urteilenden griechischen Mann sicher keine 'leichte Kost' für die Athener gewesen. Aber es lassen sich auch gewisse strukturelle Unebenheiten namhaft machen (Anfangsszene mit 'Kinderhass-Motiv'; Aigeus-Szene vs. Götterwagen; Genese des Tötungsplans), sodass Erich Bethe dereinst (1918, nach Art der zeitgenössischen Homer-Philologie) sogar mehrere, nicht in Einklang gebrachte Schichten vermutete. Wir wollen das Drama in seinen wichtigsten Abschnitten gemeinsam lesend erarbeiten, wobei auch die Verstechnik zu erläutern und auf Schwierigkeiten der Textkonstitution hinzuweisen sein wird. Die besondere Studienleistung besteht in einer kürzeren Klausur, in der Sie einen gemeinsam erarbeiteten Abschnitt ohne Hilfsmittel übersetzen und einige metrische Fragen beantworten.

Text: Ich selbst benutze die jetzt maßgebliche digglesche Ausgabe, Euripidis fabulae, ed. J. Diggle. Tomus i. Insunt Cyclops, Alcestis, Medea, Heraclidae, Hippolytus, Andromacha, Hecuba, Oxford 1984 u. ö. (den Medea-Teil können Sie auch gerne in Fotokopien benutzen), Sie können indes auch jede andere Ausgabe (möglichst mit 'apparatus criticus') heranziehen, etwa die Teubneriana von H. van Looy (Stuttgart u. Leipzig 1992) oder die ältere Oxoniensis v. G. Murray (Oxford 1902 u.ö.). Es gibt mehrere gute Kommentare: Euripides, Medea, w. Introd., Transl. a. Comm. by J. Mossman, Oxford 2011 (*A.&Ph.*), Euripides, Medea, Ed. by D. J. Mastronarde, Cambridge 2002 (*Cambridge Gr. & Lat. Cl.*, „Grüne Reihe“), Euripides, Medea. The Text, Edited with Introd. a. Comm. by D. L. Page, Oxford 1938 (der 'klassische Kommentar'). Diggle erläutert seine Textgrundlage und -entscheidungen genauer in: J. Diggle, The Manuscripts and Text of Medea: I. The Manuscripts, II: The Text, in: ders., Euripidea. Collected Essays, Oxford 1994, 250-272. 273-297. Immer noch hervorragend ist K. von Fritz, Antike und moderne Tragödie. Neun Abhandlungen, Berlin 1962, darin: Die Entwicklung der Iason-Medeasage und die Medea des Euripides (1959), 322–429 (bis 371 zum euripideischen Stück, dann zur Rezeption), neuer ist D. J. Mastronarde, The Art of Euripides. Dramatic Technique and Social Context, Cambridge 2010 u. ö.; zum Kindermord der Medea vgl. B. Manuwald, Der Mord an den Kindern. Bemerkungen zu den Medea-Tragödien des Euripides und des Neophon, in: WSt 96 (1983) 27–61.

53 – 410 **Geometrie und Arithmetik bei Euklid und Archimedes**

Daniel Deckers

[BA LAGym: GRI-2, GRI-6, GRI-7]
 [MEd: GRI-11, GRI-12]
 ab WS 16/17: [BA LAGym: GRI-02, GRI-06, GRI-07]
 [MEd: GRI-011]
 [BA KPH: A01, A03]
 [MA GLP: M01, M02, M04, M05, M08, M011, M014]
 [MC-MA-WB]
 [EMCC-04]
 [SLM-WB, Master-WB]
 2st. Do 10 - 12 Ü35- 11093 *Beginn: 7.4.2020*

53-411 **Gellius, Noctes Atticae**

Alexandra Trachsel

[BA-LAGym ab WS 12/13: LAT-5
 MEd-LAGym ab WS 10/11: LAT-12
 BA-KPh ab WS 14/15: E02, E03, A05, A06
 MA-GLP: M01, M02, M04, M06, M09, M015
ab WS 16/17: BA-LAGym LAT-02, LAT-06
 MEd-LAGym LAT-011
 SLM-WB, Master-WB
 2st. Fr 10-12 Ü35-12002 *Beginn: 3.4.20*

Die *Noctes Atticae* umfassen 20 Bücher und sind eine Sammlung von bunt gemischten und oft unabhängigen Anekdoten, die Gellius selber als *commentarii* bezeichnet. In der Veranstaltung werden wir die *Praefatio* und Buch 9 lesen. Diese Auswahl ergibt sich daraus, dass die *Praefatio* eine vom Autor gewollte Orientierungshilfe für antike (und moderne) Leser darstellt. Sie wird uns also auf die Lektüre von Buch 9 vorbereiten. In diesem Buch nimmt der Annalist Quintus Claudius Quadrigarius (1. Jh. vor Chr.) eine zentrale Rolle ein und Gellius zitiert mehrere Stellen aus Quadrigarius' Werk. In unserer Lektüre wird es also auch darum gehen, uns mit der Rolle zu befassen, die Gellius in der Überlieferung dieser für Livius wichtigen Quelle einnimmt. Daher wird das Lesepensum auf alle Anekdoten der *Noctes Atticae*, in denen Quadrigarius erwähnt oder zitiert wird, erweitert. Die Liste der zusätzlichen Stellen wird am Anfang der Veranstaltung angegeben.

Die Veranstaltung verfolgt also zwei Ziele: zum einen erlaubt uns die Lektüre eines Teils der *Noctes Atticae*, uns intensiv mit dieser Art von Literatur zu befassen. Zum andern wird der Fokus auf Quadrigarius zeigen, wie wichtig Gellius' Werk als Quelle für nicht erhaltene antike Literatur ist.

Empfohlene Textausgabe und Kommentar:

Marshall P.K. (ed.), *A. Gellii Noctes Atticae*, Bd 1, Oxford ²1990.

Lindermann J.-O., *Aulus Gellius, Noctes Atticae, Buch 9: Kommentar*, Berlin 2006.

Sekundärliteratur zur Vorbereitung:

Beer B., „Schwache Erzähler, starke Leser: zum erzählerischen Programm im Vorwort von Gellius' *Noctes Atticae*“, *Antike und Abendland* 60 (2014), 51-69.

Beck H., und Walter U., *Die frühen römischen Historiker, Bd 2: Von Coelius Antipater bis Pomponius Atticus*, Darmstadt 2004 (Kapitel Quadrigarius).

Holford-Strevens L., *Aulus Gellius: an Antonine Scholar and his Achievement*, Oxford ²2003 (Kapitel 1).

Timpe D., „Erwägungen zur jüngeren Annalistik“, *Antike und Abendland* 25 (1979), 97-119.

53-412 Seneca, *Oedipus* (Lektüre Dichtung)

Jessica Schrader

BA LAGym ab WS 12/13: LAT-6, LAT-7

MEd-LAGym ab WS 10/11: LAT-12

BA-KPh ab WS 12/13: A2, V2, V4

BA-KPh ab WS 14/15: E02, A02, A06, V05

MA-GLP: M1, M2, M4, M6, M9, M15

ab WS 16/17: BA-LAGym LAT-04, LAT-06

MEd-LAGym LAT-011

[Master-WB; SLM-WB]

2st. Mo 14-16 Ü35-12002 *Beginn: 6.4.20*

„In der Handlungsführung hält Seneca sich im *Oedipus* in den großen Zügen an die Tragödie des Sophokles, doch bringt er, abgesehen von einigen inhaltlichen Änderungen und der Hinzufügung einer großen Szene, eine von der sophokleischen so verschiedene Art der Darstellung, dass man geradezu von einem *Anti-Oedipus* hat sprechen können.“

Konrad Heldmann (Hrsg.), *L. Annaeus Seneca, Oedipus*, Stuttgart 1974, 129.

Die Lektüreübung zielt auf eine zügige, aber dennoch inhaltlich wie grammatikalisch gründliche Lektüre des *Oedipus* von L. Annaeus Seneca (ca. 1 v. Chr. – 65 n. Chr.), des einzigen namentlich bekannten Dichters der Kaiserzeit, von dem vollständige Tragödien erhalten sind. Begleitend soll in Auszügen der wichtigste griechische (in Übersetzung) Prätexst Senecas (Sophokles, *Oidipous Tyrannos*) zum Vergleich in den Blick genommen werden, um die Besonderheiten der senecanischen Tragödie herauszuarbeiten. Die Veranstaltung dient neben der Einführung in Sprache und Stil des neronischen Autors Seneca auch der Einführung in die Gattung der römischen Tragödie. Die selbstständige Aneignung des für Autor und Werk typischen Vokabulars ist Voraussetzung dafür, dass die Abschlussklausur (Studienleistung) erfolgreich absolviert werden kann.

Textcorpus

Das für die Studienleistung (lt. – dt. Übersetzung) zu erbringende Textcorpus ist die senecanische Tragödie *Oedipus* (komplett; insg. 1061 Verse). Den Teilnehmern sei dringend empfohlen, mit der Übersetzungsarbeit bereits in der vorlesungsfreien Zeit zu beginnen und insgesamt drei gründliche Textdurchgänge einzuplanen.

Aufgabe zur ersten Sitzung am 06.04.2020

Für die erste Sitzung sind aus dem Prolog (Monolog des Ödipus) die Verse 1–31 vorzubereiten.

Empfohlene Textausgabe (bitte bis zur ersten Sitzung anschaffen oder kopieren!!!):

Zwierlein, Otto ²1988, *L. Annaei Senecae Tragoediae. Incertorum auctorum Hercules [Oetaeus] Octavia*, Oxford.

Empfohlener Kommentar:

Töchterle, Karlheinz 1994, *Lucius Annaeus Seneca Oedipus*, Kommentar mit Einleitung, Text und Übersetzung, Heidelberg.

Zur Einführung in die Römische Tragödie:

Boyle, Anthony J. 2006, *An introduction to Roman Tragedy*, London/ New York.

Selbstständige Lektüre

- 53 - 413 **Selbstständige Lektüre Altgriechisch nach Anleitung** *Daniel Deckers*
[BA-LAGym: GRI-06]
[BA-KPh: A03, V02, V04]
[MEd-LAGym: GRI-014]
[MA GLP: M014]
[EMCC-08]
2st. 14-täglich n.V.
- 53-414 **Selbstständige Lektüre Latein I nach Anleitung** *Claudia Schindler*
[BA-KPh ab WS 12/13: V2, V4]
[BA-KPh ab WS 14/15: V03, V05]
[BA-LAGym LAT-05]
14tgl. 2st. Do 10-12 Ü35-12002 *Beginn: 2.4.20*

Durch Stegreifübersetzungen unbekannter Texte, Probeklausuren, literaturgeschichtliche Überblicke sowie durch Reflexion über Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden soll die Lektürefähigkeit auf- und ausgebaut werden.

- 53 – 415 **Selbstständige Lektüre nach Anleitung Latein II** *Claudia Schindler*
ab WS 16/17: [MEd-LAGym LAT-013]
14tgl. 2st. Do 10-12 Ü35-12002 *Beginn: 2.4.20*

Durch Stegreifübersetzungen unbekannter Texte, Probeklausuren, literaturgeschichtliche Überblicke sowie durch Reflexion über Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden soll die Lektürefähigkeit auf- und ausgebaut werden.

Stilübungen

- 53-417 **Griechische Stilübungen II (Mittelstufe)** *Klaus Lennartz*
BA-LAGym: GRI-05
BA-KPh: A03
MA-GLP: M05
SLM-WB, Master-WB
2st. Mi 16 - 18 Ü35-12002 *Beginn: 8.4.20*
- 53-418 **Lateinische Stilübungen II (Mittelstufe)** *Jessica Schrader*
BA LAGym alt: LAT-4
BA-KPh ab WS 14/15: A04
ab WS 16/17: BA-LAGym LAT-03
2st. Mi 12 – 14 Ü35-12002 *Beginn: 8.4.20*

Die Übung knüpft an die lateinischen Stilübungen III (Unterstufe) an und setzt daher eine sichere aktive Beherrschung der Formenlehre, einen breit angelegten Wortschatz sowie die Kenntnis der gängigsten syntaktischen Erscheinungen voraus. Im Mittelpunkt der Veranstaltung wird die Lehre vom zusammengesetzten Satz (RHH §§ 223–264) stehen. Die Grammatik soll dabei anhand von Beispieltexen und Einzelsätzen eingeübt werden, die sich überwiegend an das erste (v.a. BG 1,30–51: Krieg gegen Ariovist) und fünfte Buch (v.a. BG 5,24–58: Aufstand in Mittel- und Nordwestgallien) von Caesars *Bellum Gallicum* anlehnen.

Neben regelmäßiger Teilnahme und der Erledigung schriftlicher Hausaufgaben wird von allen Teilnehmer(inne)n erwartet, dass sie idealiter vor Besuch des Kurses selbständig (!) vorhandene Lücken in Vokabelkenntnissen und Formenlehre schließen. Zu diesem Zwecke werden Ihnen auf STiNE alsbald Lernphraseologien eingestellt, deren Inhalte für die Abschlussprüfung vorausgesetzt werden. Der Kurs endet mit einer 90-minütigen Modulabschlussklausur (Datum wird Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben).

- Studien- und Prüfungsleistung:
- Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Aufgaben, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters.
- Wir werden zu Beginn des Kurses wichtige Kapitel der Syntax aus der Unterstufe mithilfe von Einzelsätzen wiederholen.
- Bitte schauen Sie sich zu diesem Zweck gründlich die Phänomene Infinitiv, *Acc/Ncl*, Gerundium/*Gerundivum*, Supinum und Partizip (inkl. Abl. abs.) zumindest im RHH (§§ 165–181) an.
- Literaturgrundlage (unbedingt erforderlich; bitte anschaffen!):
 - H. Rubenbauer – J.B. Hofmann – R. Heine, *Lateinische Grammatik*, 12. korr. Aufl., München 1995 (und später).
 - H. Menge, *Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik*, völlig neu bearbeitet von Th. Burkard und M. Schauer, Darmstadt 2009 (und später).

53-419 Lateinische Stilübungen I (Oberstufe)

Jessica Schrader

MA-GLP: M06

MEd-LAGym LAT-012

ab **WS 16/17**: MEd-LAGym LAT-012a

2st. Do 12 - 14 Ü35-12002 *Beginn: 2.4.20*

In der Oberstufe werden wir kompliziertere Probleme der Syntax (Konditionalsätze in allen Variationen, relative Satzverschränkung, Besonderheiten von Relativsätzen etc.) besprechen und anhand der Übersetzung mittelschwerer deutscher Texte ins Lateinische üben. Daneben sollen Zahlen gelernt, Wortschatz und Phraseologie erweitert, wichtige semantische Abweichungen zwischen der deutschen und lateinischen Sprache besprochen und Übersetzungsvarianten erprobt werden. Ein detailliertes Semesterprogramm mit der genauen Stoffverteilung folgt.

Textgrundlage werden vornehmlich **das erste und vierte Buch Ciceros zweiter Prozessrede gegen Verres sein (Cic. Verr. 2,1 u. 2,4)**, die sich vor allem mit dem Kunstraub auf Sizilien beschäftigen und aufgrund ihrer Inhalte und überschaubaren Erzähleinheiten auch im Schulunterricht häufig gelesen werden. Die Lektüre beider gesamten Rede auf Deutsch und **die Übersetzung folgender Passagen (= Materialgrundlage der deutsch-lateinischen Übersetzungstexte) aus dem Lateinischen wird zur Vorbereitung auf die Veranstaltung dringend empfohlen: Rede 2,1, §§ 46-48 und §§ 63-67; Rede 2,4, §§1-12; 30-33; 50-67; 84-87; 106-113; 116-125.**

Organisatorisches: Erwartet werden von den Teilnehmern die regelmäßige und aktive Teilnahme, **die schriftliche Anfertigung (und evtl. Abgabe) wöchentlicher Hausaufgaben (Gruppenarbeit)** sowie **die Abgabe von 2 Probeklausuren**. Der Kurs endet mit einer 90-minütigen Abschlussklausur.

Vorbereitung zur ersten Stunde: Aktives Grammatikwissen ist – leider! – erfahrungsgemäß leichtflüchtig. Daher die nachdrückliche Aufforderung in Ihrem eigenen Interesse: Frischen Sie in der

vorlesungsfreier Zeit möglichst konstant, zumindest aber in den letzten 14 Tagen vor Semesterbeginn nochmals **die wichtigsten Grammatikeinheiten aus den Stilübungen II (Varianten von „dass“, Consecutio temporum, indirekte Rede ...)** inklusive Kongruenzregeln, Stammformen und Formenbildung aus Stilübungen III auf, damit wir nicht wieder wie Sisyphus von unten anfangen müssen. Einige Aufgaben zum **eigenständigen Selbstcheck** (samt der Lösungen zur Selbstkontrolle) werden Ihnen noch auf STINE eingestellt.

Übersetzen Sie bitte **Cicero Verres 2,4,§§1-2** gründlich aus dem Lateinischen ins Deutsche und erneut ins Lateinische. Ein weiteres gründliches Einlesen in die oben angegebenen Textpartien ist angesichts des (zumal im Vergleich zu Caesar) deutlich anders gelagerten und prozessspezifischen Vokabulars in hohem Maße sinnvoll und empfehlenswert. **Erstellen Sie sich dabei eine Vokabel-/Phrasensicht zu den Wortfeldern „Kunstgegenstände“, „Gebäude“, „Materialien“, sowie zu den Verbgruppen „rauben/ wegnehmen/ plündern“ und „anklagen, beschuldigen, vor Gericht bringen“ und wiederholen Sie im RHH die Kasusfunktionen insbesondere des Genitivs und Ablativs** (Verben der Gerichtssprache, Gen./Abl. pretii, Ortsangaben) sowie die **Steigerung von Adjektiven und Adverbien** (werden Sie alles regelmäßig brauchen ...).

Weitere Anweisungen zur ersten Stunde und zum Kurs im Allgemeinen folgen. **Behalten Sie diesbezüglich bitte STINE im Auge!**

Text und Übersetzung:

- *M. Tulli Ciceronis orationes*, Bd. 3, hg. v. G. Peterson, 2. Aufl. Oxford 1917 (Oxford Classical Texts, mit vielen Nachdrucken).
- *Marcus Tullius Cicero. Sämtliche Reden*, eingeleitet, übersetzt und erläutert von M. Fuhrmann, Bd. 4, 2. Aufl. Zürich – Stuttgart 1982.

Sekundärliteratur für Interessierte:

- Christes, Johannes, „Cicero und Sizilien“, *Gymnasium* 113 (2006), 15-30.
- Fuhrmann, M., *Cicero und die römische Republik. Eine Biographie*, München – Zürich 1989, bes. 62–71.

* * * * *

III. BYZANTINISTIK UND NEUGRIECHISCHE PHILOLOGIE

Neogräzistik und Byzantinistik (BA)

Literatur, Sprache und Kultur des modernen Griechenlands (MA)

Hinweis für Studierende des BA- und MA-Studiengangs: Die im Vorlesungsverzeichnis aufgelisteten Lehrveranstaltungen sind den Modulen über die Modulkodierungen zugeordnet. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig in der Studienfachberatung über die Modulstruktur Ihres Studiengangs und die Prüfungsmodalitäten Ihres Haupt- und Nebenfaches.

Über die Module informieren die Studien- und Modulhandbücher des BA-Studiengangs **Neogräzistik und Byzantinistik** und der **MA-Studiengänge Griechische und Lateinische Philologie** sowie **Literatur, Sprache und Kultur des modernen Griechenlands (Neogräzistik)**.

Studienfachberatung nach § 3 PO Fak GW

Prof. Dr. Ulrich Moennig: nach Vereinbarung per E-Mail: ulrich.moennig@uni-hamburg.de

Beratung zu den Sprachkursen

Dr. Ioanna Mavrogeorgi: nach Vereinbarung: E-Mail: ioanna.mavrogeorgi@uni-hamburg.de

Bitte auch die Aushänge im 12. Stock beachten !

Vorlesung

- 53-430 **Die byzantinische Volksliteratur des 12.–14. Jahrhundert:** *Ulrich Moennig*
Texte, Gattungen, Konventionen
[NGB-A3, NGB-V2, NGB-V3, NGB-V7, NGR-M4, GLP-M2, GLP-M4,
MASt-E6, MASt-A8, SLM-WB, SG, Master-WB]
2st., Di 12 – 14 Ü35 - 00093 *Beginn: 7.4.20*

Die (sogenannte) byzantinische Volksliteratur ist nicht etwa eine Literatur des Volkes. Sie ist einfach nur in einer Sprache geschrieben, die sich aus der gesprochenen Sprache ihrer Zeit herleitet (und nicht in einer der vielen Varietäten des gelehrten byzantinischen Griechisch). In den vergangenen Jahrzehnten wurden viele neue Erkenntnisse über die Literarizität der Volksliteratur gewonnen. Die sogenannte Volksliteratur ist von ihrem Anspruch her fiktional. Vielleicht kann man sagen, dass sie das einzige Segment in der byzantinischen Literatur ist, das nicht den Anspruch erhebt, eine Wirklichkeit zu repräsentieren. Und gerade deshalb stellt sich die Frage, was die Werke der Volksliteratur repräsentieren, was sie zum Ausdruck bringen, ob sie ein Bedürfnis ihrer Zeit befriedigt. In der Vorlesung werden Werke des 12. Bis 14. Jahrhundert im Mittelpunkt stehen. Die meisten dieser Texte liegen in deutscher, englischer oder italienischer Übersetzung vor.

Zur Vorbereitung lesen:

Hans-Georg Beck, *Geschichte der byzantinischen Volksliteratur*, München 1971

Seminare I

- 53-432 **Einführung in die byzantinische und neugriechische Literatur (Seminar Ia)** *Ulrich Moennig*
[NGB E1; MASt-E6; SLM-WB, SG-SLM, NGB-W]
2st. Di 16 - 18 Ü35 - 12002 *Beginn: 7.4.20*

Das Seminar Ib schließt an das Seminar Ia des Wintersemesters an. Während Ia der byzantinischen Literatur gewidmet ist, ist Gegenstand von Ib die neugriechische Literatur. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters vorgestellt. Die Vorbereitung zu einer jeden Sitzung geschieht anhand von Lehrmaterialien, die online (über die Lernplattform Agora, zu der alle Studierenden der Fakultät Zugang haben) zur Verfügung gestellt werden.

- 53-433 **Griechische Landeskunde (Seminar Ia)** *Thomas Kyriakis*
[NGB-A2, NGB-WB, SLM-WB, SG, Master-WB]
2st. Mo 18-20 Ü35-11093 *Beginn: 6.4.20*

Das Seminar soll BA-Studierenden der Aufbauphase, aber auch allen Interessenten, einen landes- und kulturkundlichen Überblick über das 19. und 20. Jahrhundert in Griechenland vermitteln. Aus den Bereichen Geographie, Demographie, Wirtschaft, Bildung, Soziales, Kultur, Geschichte und Politik werden wir versuchen, einzelne Themenaspekte herauszugreifen und sie in Zusammenarbeit zu

analysieren und zu interpretieren. Der Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln sowie relevanten Arbeits- und Präsentationstechniken gehört ebenfalls zu den Hauptzielen des Seminars. Dessen erfolgreiches Bestehen setzt die regelmäßige und aktive Teilnahme der Studierenden, die Vorbereitung von mit den oben erwähnten Themeneinheiten zusammenhängenden und in Agora (www.agoracommsy.uni-hamburg.de) eingestellten Texten und das Referat voraus.

Voraussetzungen: keine. Griechischkenntnisse sind willkommen. Unterrichtssprache: deutsch
Als einführende Literatur schlage ich folgende Monographien vor:

1. Haversath, Johann-Bernhard, Griechenland: raum-zeitlicher Wandel im Süden der Balkanhalbinsel. Gotha und Stuttgart 2004. [Signatur: A 2005/1693 in der Staatsbibliothek]
2. Schmitt, Robert, Griechenland: eine Einführung in Demographie, Geschichte, Politik, Wirtschaft. Rostock 2015. [Signatur: O/7080 in der Bibliothek des Arbeitsbereichs Byzantinistik & Neogräzistik].

Seminare II

53-434 (E-Learning) **Damaskenos Studites online**
[NGR-M5, GLP-M10]
2st., Do 16–18, online

Ulrich Moennig

Damaskenos Studites war ein griechischer Gelehrter des 16. Jh.s, der u.a. ein zoologisches Werk geschrieben hat, welches er selbst als „Kompilation“ bezeichnete. Dieses Werk bietet sich aus verschiedenen Gründen an, fortgeschrittene Studierende der Neugriechischen Philologie bzw. der Neogräzistik mit den besonderen Problemen der frühneuzeitlichen griechischen Literatur vertraut zu machen. Die besonderen Probleme und Aufgaben, die sich im Studium griechischer Texte des 16. bis 18. Jh.s stellen, resultieren aus der Tatsache, dass parallel zum gedruckten Buch die handschriftliche Kultur unvermindert gepflegt wurde. Die „Kompilation“ des Damaskenos Studites ist sowohl in vielen Handschriften wie auch in einer Reihe von Drucken überliefert. Das Projektseminar wird unter Verwendung von Adobe connect in Form eines Webseminars umgesetzt werden. Bitte melden Sie sich rechtzeitig vor Semesterbeginn beim Dozenten unter ulrich.moennig@uni-hamburg.de an. – Die Teilnehmer am Seminar werden schrittweise eingeführt in das Lesen von Handschrift bzw. das Lesen von Texten aus Handschriften; die Transkription aus Handschriften und die orthographische Normalisierung handschriftlich überlieferter Texte; die Benutzung einschlägiger Grammatiken und Wörterbücher zur Bestimmung sprachlicher Phänomene (hier des 16. Jh.s) sowie der online-Version des Thesaurus Linguae Graecae (TLG), letzteres auch zur Identifikation von Quellen; den Vergleich von verschiedenen Handschriften (Textzeugen), die ein und denselben Text überliefern. Am Ende steht gegebenenfalls ein kleines Specimen einer Textedition.

Zur Vorbereitung:

Hans Eideneier, Ulrich Moennig, Notis Tufexis, Θεωρία και πράξη των εκδόσεων της υστεροβυζαντινής, αναγεννησιακής και μεταβυζαντινής δημόσιας γραμματείας. Πρακτικά του Διεθνούς Συνεδρίου Neograeca Medii Aevi Iva. Αμβούργο 28. – 31.1.1999, Herakleio: Πανεπιστημιακές Εκδόσεις Κρήτης 2001

53-435 (E-Learning) **Analyse: Deutsch-griechische Verflechtungen in der Literatur**
[NGR M5]
2st., Do 18-20, online

Marco Hillemann, Bart Soethart, Ulrich Moennig

Deutsch-griechische Verflechtungen in der Literatur – Am Centrum Modernes Griechenland der Freien Universität Berlin entsteht derzeit mit dem Online-Compendium der deutsch-griechischen Verflechtungen ein digitales Referenzwerk, das eine breite Öffentlichkeit mit verlässlichen Informationen über die Geschichte(n) der deutsch-griechischen Verflechtungen in den vergangenen

200 Jahren versorgen soll. Das Seminar gibt einen Einblick in die theoretische und inhaltliche Konzeption dieses Werkes und nimmt das Untersuchungsfeld der literarischen Verflechtungen zum Anlass, sich anhand von konkreten Beispielen mit dessen Perspektive und Methodik vertraut zu machen.

53-436 **(Summer School) Analyse, Edition, Transfer: Vertiefung Seminar I** *Bart Soethaert/
Ulrich Moennig*
[NGR-M6, GLP-M10]
2st, 6. bis 12. September 2020, Ort wird bekannt gegeben

Effekte der Zirkulation: Nikos Kazantzakis und seine Bewertung in Griechenland –Welche Bewertung erfahren literarische Texte dadurch, dass sie in dynamische Kreisläufe involviert werden? Das Seminar setzt sich mit der Problematik auseinander, wie das Verhältnis von Zirkulation und literarischer Bewertung im Fall von Nikos Kazantzakis gedacht werden kann, um auf diese Weise eine neue Forschungsperspektive auf die Rezeptionsgeschichte und die Kanonisierung seines Werks zu entwickeln. Anhand der Übersetzungsgeschichte von Kazantzakis' Romanen werden die Prozessen und Dynamiken der Zirkulation und der Kanonisierung in den Blick genommen.

53-437 **(Summer School) Analyse, Edition, Transfer: Vertiefung Seminar II** *Maria Biza /
Ulrich Moennig*
[NGR-M6, GLP-M10]
2st., 13. – 20. September 2020, Ort wird bekannt gegeben

Deutsch- und griechischsprachige Übersetzungsanthologien als Medium des Kulturtransfers zwischen beiden Ländern im 20./21. Jahrhundert. – Anthologien als Medium des Literatur- und Kulturtransfers tragen maßgeblich zum Image des Ausgangslandes in dem Zielland bei. Den Gegenstand dieses Seminars bilden ausgewählte deutsch- und griechischsprachige Lyrikanthologien, die in erster Linie in den letzten zwanzig Jahren (1999–2019) herausgegeben wurden. Untersucht wird u.a., wie die herrschende Ideologie und Poetik der jeweiligen Zielkultur in der Gedichte-, Autoren- und Übersetzungsauswahl niedergeschrieben wird. Werden beispielsweise stereotypische Ansichten über die griechische bzw. deutsche Literatur bestätigt oder widerlegt? Gleichfalls wird die Anordnung und Kontextualisierung der Gedichte in dem neuen Anthologie-Korpus analysiert ebenso wie Übersetzungen verglichen werden, die öfters in Anthologien in unterschiedlichen Versionen aufgenommen werden. Last but not least wird das Verhältnis zwischen Anthologien und Erweiterungen bzw. Destabilisierungen von Kanonen erforscht gleich wie der Niederschlag von dominanten Diskursen unserer Zeit in Peritext und in der Gedichte-Auswahl.

Kolloquien

53-439 **BA-Abschlusskolloquium** *Ulrich Moennig*
[NGB-Abschlussmodul]
1st. n.V.

53-440 **MA-Abschlusskolloquium** *Ulrich Moennig*
[NGR-Abschlussmodul, GLP-M17]
1st. n.V.

Sprachlehrveranstaltungen

53-441 **Neugriechisch Ib** *Ioanna Mavrogeorgi*
[NGB E2, SLM-WB, SG, Master-WB]
4st., Mo 16-18 Mi 14-16 Ü35 - 11093 *Beginn: 6.4.20*

Die Sprachlehrveranstaltung ist die Fortsetzung von Neugriechisch Ia (WiSe) und wird von einer Übung (53-444) begleitet, bei der Hörverständnis und Sprechen im Mittelpunkt stehen.

Lehrbuch: Δ. Δημητρά-Μ. Παπαχειμώνα, *Ελληνικά τώρα 1+1 (Griechisch heute 1+1)*, Αθήνα: Νόστος 2012, ISBN 9789607341-20-9 (Lektion 9 -13).

53-442 **Neugriechisch IIb** *Ioanna Mavrogeorgi*
[NGB A4, SLM-WB, SG, Master-WB]
4st., Di 14-16 Do 16-18, Ü35 - 11093 *Beginn: 2.4.20*

Lehrbuch: Μ. Βαζάκα – Μ. Κοκκινίδου, *Εμβαθύνοντας στα ελληνικά*, Αθήνα: Μεταίχμιο 2011, ISBN 978-960-501-463-6

Anschaffungsempfehlung : Π. Μακρόπουλος, Μ. Μοντζόλη, Ν. Ρουμπής, Β. Τζοβάρια, *Οδός γραμματικής για την εκμάθηση της ελληνικής γλώσσας*, Αθήνα: Δέλτος 2014, ISBN 978-960-7914-43-9

Die Sprachlehrveranstaltung wird von einer Übung (53-445) begleitet, bei der Hörverständnis und mündlicher Ausdruck im Mittelpunkt stehen.

53-443 **Neugriechisch IIIb** *Ioanna Mavrogeorgi*
[NGB V4, NGR-M1, GLP-M7, SG, SLM-WB, Master-WB]
2st., Mo Do 14-16, Raum 11093 *Beginn: 2.4.20*

Im Mittelpunkt der Sprachlehrveranstaltung steht der Umgang mit Originallektüre verschiedener Thematik und unterschiedlichen Sprachstils, die als Vorlage für das Üben des differenzierten mündlichen und schriftlichen Ausdrucks im Neugriechischen dienen wird. Parallel dazu gewinnen die Teilnehmer/innen einen Gesamtüberblick der neugriechischen Grammatik. Arbeitssprache: Neugriechisch

Verwendet wird: Μάρθα Βαζάκα - Μαρίνα Κοκκινίδου, *Εμβαθύνοντας στα Ελληνικά*, Αθήνα: Μεταίχμιο 2011, ISBN 978-960-501-463-6 (ab Lektion 20). Die zu behandelnden literarischen Texte (eine Auswahl aus Jorgos Ioannous „Prosastücken“) werden zu Beginn der Veranstaltung bereitgestellt.

Anschaffungsempfehlung : Π. Μακρόπουλος, Μ. Μοντζόλη, Ν. Ρουμπής, Β. Τζοβάρια, *Οδός γραμματικής για την εκμάθηση της ελληνικής γλώσσας*, Αθήνα: Δέλτος 2014, ISBN 978-960-7914-43-9

53-444 **Übung zu Neugriechisch Ib** *Ioanna Mavrogeorgi*
[NGB E2, SLM-WB, SG, Master-WB]
2st., Mi 16-18, Raum 11093 *Beginn: 8.4.20*

53-445 **Übung zu Neugriechisch IIb** *Ioanna Mavrogeorgi*
[NGB A4, SLM-WB, SG, Master-WB]
2st., Di 16-18, Raum 11093 *Beginn: 7.4.20*

Sprachkurse Altgriechisch und Latein

53-421 **Griechisch I a + b (Grammatik für Anfänger)** *Gaia Castaldi*
BA-KPh: E07
BA-LAGym: LAT-3
NGB A5;
SG-SLM, SLM-WB, KPh-W
ab WiSe 16-17: LAT-07
4st Mi 16-18 ESA K, Fr 10 - 12 Ü35-00093 *Beginn: 3.4.20*

53-422 **Griechisch II a + b (Grammatik für Fortgeschrittene)** *Catharina Opitz*
BA-LAGym: LAT-3; ab WiSe 16-17: LAT-07
BA-KPh: E07
NGB A5

SG, SLM-WB, Master-WB
4st. Mi 18-20/Fr 16-18 Ü35 - 12002 **Achtung: Beginn: 1.4.20**
Griechisch I: Lehrbuch Kantharos

53-423 **Einführung in die griechische Prosalectüre I
(Graecumsvorbereitung)**

Klaus Lennartz

BA-LAGym: GRI-3,
ab WiSe 16-17: GRI-03, LAT-08
[BA-KPh: E08]
SLM-WB, Master-WB
2st. Fr 12 - 14 Ü35 - 12002 *Beginn 3.4.20*

In dieser Veranstaltung möchte ich mit Ihnen Platons 'Kriton' sprachlich-sachlich erklären. Sie können jede beliebige (vollständige) Textausgabe benutzen; ein wohlfeiles Bändchen liegt etwa in 'Aschendorffs Sammlung lateinischer und griechischer Klassiker' vor: A. Müller, Platon, Apologie und Kriton nebst Abschnitten aus Phaidon. Vollst. Ausgabe, eingel. u. komm., Münster (beliebiges Jahr); dazu ein Kommentarbändchen von demselben, Münster (beliebiges Jahr). Wer sich tiefer einarbeiten will, kann noch den Kommentar von J. Burnet, Plato's Euthyphro, Apology of Socrates and Crito, Oxford 1924, und den Band v. M. C. Stokes, Dialectic in Action. An Examination of Plato's Crito, Swansea u.a. 2005 hinzuziehen. In der ersten Sitzung bringe ich einige Kopien mit, sodass wir gleich *medium in – initium* gegen können. Besondere Studienleistung ist eine 'sprachpraktische Prüfung', die bzgl. eines von Ihnen vorbereiteten Textabschnitts im Lauf des Semesters abgehalten wird.

53-424 **Einführung in die griechische Prosalectüre II (Xenophon)
(Graecumsvorbereitung)**

Klaus Lennartz

BA-LAGym: GRI-3, ab WiSe 16-17: GRI-03, LAT-08
BA-KPh: E08
SLM-WB, Master-WB
2st. Di 12 – 14 Ü35 - 12002 *Beginn: 7.2.20*

In dieser Veranstaltung möchte ich mit Ihnen gerne Auszüge aus Xenophons *Anabasis* sprachlich-sachlich erklären, und zwar diesmal wieder aus dem Anfang der Schrift. Dazu bitte Sie das entsprechende Bändchen aus dem Aschendorff-Verlag mitzubringen (auch gerne in Fotokopie), wo wir mit dem ersten Abschnitt beginnen. Wir begleiten dann Kyros bis Kap. 9 und Xenophon bis Kap. 15... Text: Xenophon, Anabasis. Ausgewählt, eingeleitet u. komm. v. E. Krämer. Text, Münster: Aschendorff 2008 (oder andere Jahre). Dazu gibt es auch ein kleines Kommentarheftchen. Wir versuchen wie stets uns genaue Rechenschaft über die 'Textur' zu verschaffen, also den Text in seiner grammatischen und sachlichen Dimension möglichst vollständig zu verstehen. Besondere Studienleistung ist eine 'sprachpraktische Prüfung', die bzgl. eines von Ihnen vorbereiteten Textabschnitts im Lauf des Semesters abgehalten wird. Die Modulprüfung außerhalb der Lehramts-Studiengänge besteht in einer 90minütigen Übersetzungsklausur (Platon oder Xenophon).

Die Lateinkurse finden an der VHS (Uni) statt.